Jahresbericht des Vorstandes der Schweiz. Botanischen Gesellschaft für das Jahr 1918/19

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse**

Band (Jahr): **26-29 (1920)**

Heft 26-29

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht des Vorstandes der Schweiz. Botanischen Gesellschaft für das Jahr 1918/19.

1. **Herausgabe der „Berichte“.** Das Ausbleiben der erhofften Subvention seitens der h. Bundesrates und die enorme Erhöhung der Papier- und Druckpreise haben es uns nicht erlaubt, die Herausgabe unserer Berichte wieder aufzunehmen; wir werden hieran erst denken dürfen, wenn weitere Finanzquellen eröffnet sein werden und zwar in Form eines erhöhten Jahresbeitrages in Verbindung mit einer Subvention des h. Bundesrates. Wenn nun auch mit dem Drucke eines Heftes der „Berichte“ nicht begonnen werden konnte, so hat sich doch der mit diesen Aufgaben betraute Redaktor der „Berichte“ bemüht, das Manuskript hiefür möglichst lückenlos nachzuführen, so daß, wenn erst einmal die benötigten Mittel ihm oder seinem Nachfolger zur Verfügung gestellt werden können, sofort mit der Drucklegung eingesetzt werden kann.

Erfreulicherweise hat uns die „Pflanzengeographische Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft“ neuerdings in den Stand gesetzt, den Ausfall der „Berichte“ durch die Zustellung eines Heftes ihrer sehr wertvollen „Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme“ an unsere Mitglieder kompensieren zu können und wir sind der Pflanzengeographischen Kommission hiefür zu großem Danke verpflichtet.

Wir konnten unseren Mitgliedern geschenkweise zustellen: Heft 6 der „Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme“: Dr. H. Brockmann-Jerosch, Baumgrenze und Klimacharakter. 255 S., mit einer farbigen Karte, 4 Tafeln und 18 Textfiguren. Ausgegeben am 20. März 1919.

2. **Personalien.** a) Vorstand: keine Veränderung.

b) Kommissionen: keine Veränderung.

c) Mitgliederbestand: Die Gesellschaft hat den Tod von fünf Mitgliedern zu beklagen, nämlich unseres Ehrenmitgliedes Professor Dr. Simon Schwendener in Berlin, von Casimir de Candolle (1836—1918) in Genf, Erziehungsrat Th. Schlatter (1847—1918) in St. Gallen, Gemeindeschreiber Benedikt Branger (1861—1919) in St. Moritz und von Dr. P. Baumgartner in Zürich. Casimir de Candolle's, dieses hervorragenden Sprosses einer hochberühmten Genfer Botaniker-Dynastie, Leben und Wirken hat in einer Reihe von Nekrologen eingehende Würdigung erfahren (R. Chodat im „Journal de Genève“ [1918], Nr. 277, vom 6. Oktober); B.-P.-G. Hochreutiner in der „Semaine Littéraire“, Genève [1918], mit Bild, und von demselben Autor in

„L'Image" [1918], Nr. 207, mit Bild, in Revue générale des Sciences pures et appliquées, XXIX [1918], 625—626; R. Chodat in Archives Sc. Phys. et Nat., 5me Pér., I [1919], Janv.-Févr., mit Bild; J. Briquet in Mém. Soc. Phys. et d'Hist. nat. Genève, XXXIX, Fasc. 2, 1918 [1919], 89—98, und weitere Nachrufe, wohl mit Publikationsliste, aus der Feder unseres Präsidenten, sind in den Berichten der Deutsch. Bot. Ges. und in den Verh. der S. N. G. zu erwarten). Über Theodor Schlatter, der unsere Gesellschaft durch letztwillige Verfügung mit einem Legat von Fr. 200.— bedacht hat, findet sich ein von Prof. Dr. P. Vogel verfaßter Nekrolog in den Verhandlungen der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft des Jahres 1918 (1919), S. 133—135 (mit Bild und Publikationsliste); unseres berühmten Landsmannes in Berlin, Schwendener, ist u. a. gedacht in der „Neuen Zürcher Zeitung" vom Jahre 1909 (Nr. 41) (von H. C. Schellenberg zu Schwendeners 80. Geburtstag) und vom Jahre 1919 (Nr. 845) (Nachruf von Hans Schinz). Dem im Amte so tüchtigen, im Verkehr so liebenswürdigen und auf dem Gebiete der Floristik so kenntnisreichen Gemeindeschreiber B. Branger hat „Der Freie Rätier" in zwei Nummern des laufenden Jahrgangs freundliche Worte gewidmet, die den Lebensgang des Verblichenen kurz skizzieren (Nr. 128 und Nr. 134). Dr. Paul Baumgartner, geboren 1882 in Schiers (Graubünden), gestorben 1918 in Zürich, dem wir eine vortreffliche Untersuchung an Blütenständen der Bananen (Dissert. 1913, Beih. zum Bot. Centralbl. XXX, Abt. I, Heft 3) verdanken, ist durch den Tod von schwerer Krankheit erlöst und uns damit ein viel versprechender Kollege entrissen worden.

Wir werden allen denen, die uns vorangehen, ein treues Andenken bewahren.

Den Hinschieden und Austritten stehen 11 Neuaufnahmen gegenüber, so daß sich der Personalbestand der S. B. G. auf Ende Juni 1919 wie folgt stellt:

Ehrenmitglieder: 0; Mitglieder auf Lebenszeit: 5; ordentliche Mitglieder: 193. Total: 198 Mitglieder. Hoffen wir, daß die Zahl 200 in Bälde erreicht werde!

3. **Geschäftliches.** Die Grippeepidemie des Jahres 1918 hatte die Veranstaltung der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Lugano verunmöglicht und damit auch die der Hauptversammlung unserer botanischen Gesellschaft. Die für die Hauptversammlung vorgesehen gewesenen geschäftlichen Traktanden sind dann vom Vorstande der S. B. G. erledigt worden, indem der Vorstand den Jahresbericht abgenommen, den Kassabericht genehmigt und dem Quästor Décharge erteilt hat, des weiteren Kenntnis vom Bericht der Rechnungsrevisoren und vom Resultat der Abstimmung betreffend die Ansetzung des Mitgliederbeitrages für das Jahr 1919 (Fr. 5.—) genommen (93 Votanten, 93 Zustimmungen) und sich damit einverstanden erklärt hat, daß für das Frühjahr 1919 eine Frühjahrsversammlung der S. B. G. in Basel in Aussicht genommen werde.

Letztere hat dann programmgemäß in Basel am 15. April letzten Jahres stattgefunden und zwar zur allseitigen, ungeteilten Zufriedenheit (siehe die

bezüglichen Protokolle). Wir sprechen auch an dieser Stelle sowohl der botanischen Kommission in Basel (Präsident: Apotheker Steiger in Basel), wie Professor Dr. G. Senn für die vortreffliche Durchführung der wohlgelungenen Tagung unsern aufrichtigen Dank aus.

In der Bibliothekangelegenheit sind zwischen dem Schweizerischen Schulrate der Eidgenössischen Technischen Hochschule und dem Vorstande der S. B. G. Zuschriften gewechselt worden; die bezüglichen Verhandlungen sind nun aber zu einem vorläufigen Stillstande gekommen. Ein vom Vorstand der S. B. G. dem Schweizerischen Schulrate unterbreiteter revidierter Schenkungsvertrag ist von letzterm abgelehnt worden, bezw. der Schweizerische Schulrat ist gar nicht darauf eingetreten. Die ganze Angelegenheit ist daher noch in der Schwebe.

Der Vorstand hat zu diesjährigen Rechnungsrevisoren Dr. E. Mayor und Fritz Jordan gewählt, bezw. die beiden Herren nochmals in ihrem Amte bestätigt, und gleicherweise hat er Dr. J. Briquet und Prof. Dr. M. Jäggli ersucht, ihr Mandat als Delegierte an die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, das sie letztes Jahr wegen Ausfall der Jahresversammlung nicht ausüben konnten, beizubehalten, und beide Herren haben sich in verdankenswerter Weise hiezu bereit erklärt.

Dankend gedenken wir auch an dieser Stelle eines Geschenkes, das unser Mitglied L. Maturin Delafield in Lausanne unserer Kasse durch Einzahlung von Fr. 50.— gemacht hat, nachdem Herr Delafield sich schon vergangenes Jahr die Mitgliedschaft auf Lebenszeit durch eine Einzahlung von Fr. 300.— erworben hatte.

Die laufenden Geschäfte sind vom Vorstand, soweit sie sich nicht zur Zirkulationsbehandlung eigneten, in zwei Sitzungen erledigt worden.

1. Juli 1919.

Der Aktuar: **Hans Schinz.**